

Inhaltsübersicht

	Seite
<i>Vorwort</i>	V
<i>Vorwort zur 1. Auflage</i>	VI
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	XI
<i>Verzeichnis der Bilder</i>	XLI
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XLIII
Einleitung: Das Erbrecht und seine Eigenart im System des Zivilrechts	1
1. Teil: Der Rechtserwerb des Erben von Todes wegen	12
2. Teil: Der Schuldenerwerb des Erben von Todes wegen oder: die Haftung des Erben für Nachlassverbindlichkeiten	76
3. Teil: Die gesetzliche Erbfolge	114
4. Teil: Die rechtsgeschäftliche Erbfolge durch Verfügung von Todes wegen ..	131
5. Teil: Das Testament und die testamentarische Erbfolge	143
6. Teil: Die Auslegung des Testaments	162
7. Teil: Widerruf, Nichtigkeit und Anfechtung des Testaments	188
8. Teil: Das gemeinschaftliche Testament	213
9. Teil: Der Erbvertrag und die vertragliche Erbfolge	238
10. Teil: Die Vor- und Nacherbfolge	270
11. Teil: Annahme und Ausschlagung der Erbschaft	303
12. Teil: Der Erbverzicht und die Erbunwürdigkeit	315
13. Teil: Die Erbengemeinschaft	329
14. Teil: Der Pflichtteil	380
15. Teil: Vermächtnis und Auflage	438
16. Teil: Die Testamentsvollstreckung	462
17. Teil: Das internationale Erbrecht	509
18. Teil: Das Nachlassgericht	519
<i>Sachregister</i>	523

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	V
<i>Vorwort zur 1. Auflage</i>	VI
<i>Inhaltsübersicht</i>	IX
<i>Verzeichnis der Bilder</i>	XLI
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XLIII

Einleitung

Das Erbrecht und seine Eigenart im System des Zivilrechts

1. Kapitel: Das System des Zivilrechts	1
1. Das Zivilrecht	1
2. Das bürgerliche Recht	1
2. Kapitel: Der rechtliche Zusammenhang der fünf Bücher des BGB	2
1. Die Themen der fünf Bücher des BGB	2
2. Erbrecht und Familienrecht	3
3. Erbrecht und Sachenrecht	4
4. Erbrecht und Schuldrecht	5
5. Erbrecht und Allgemeiner Teil des BGB	6
3. Kapitel: System und Eigenart des Erbrechts	7
1. Grundgesetz und Bürgerliches Gesetzbuch	7
2. Das gesetzliche System des Erbrechts	7
2.1 Das Erbrecht des BGB	7
2.2 Erbrechtliche Nebengesetze	8
2.3 Das Verfahren für Erbstreitigkeiten und Nachlasssachen	8
3. Die gesetzlichen Strukturen des Erbrechts	9
3.1 Die Gesamtrechtsnachfolge	9
3.2 Die Testierfreiheit	9
3.3 Die Familienerbfolge	9
4. Die Hauptdarsteller von Todes wegen und ihr rechtliches Umfeld	10

1. Teil

Der Rechtserwerb des Erben von Todes wegen

1. Kapitel: Die Gesamtrechtsnachfolge	12
1. Die rechtliche Konstruktion	12
2. Die Erbfolge	13
2.1 Die Erbfähigkeit	13
2.2 Die Erbfolge als Anspruchsvoraussetzung	13
3. Die Erbschaft	14
4. Das vererbliche Vermögen	14
4.1 Vererbliche und nichtvererbliche Rechte	14
4.2 Eigentum und beschränkte dingliche Rechte	15

4.3	Anwartschaftsrechte	15
4.4	Forderungsrechte	15
4.5	Das Handelsgeschäft	16
4.6	Unfertige Rechte und Rechtslagen	16
4.7	Der Besitz	17
4.8	Der Buchbesitz	17
4.9	Konfusion und Konsolidation	18
5.	Unvererbliche Rechte und Gegenstände	18
6.	Die Gesamtrechtsnachfolge im Zivilprozess	18
7.	Die Sondererbfolge als gesetzliche Ausnahme	19
2.	Kapitel: Die Rechtsnachfolge des Erben in eine Gesellschaftsbeteiligung	19
1.	Die gesellschaftsrechtliche Vielfalt	19
2.	Die Beteiligung an einer BGB-Gesellschaft	20
2.1	Die gesetzliche Regel	20
2.2	Die abweichende Vereinbarung	20
2.3	Die Fortsetzungsabrede	21
2.4	Die Nachfolgeabrede	21
2.5	Die Eintrittsabrede	22
2.6	Die Zweier-Gesellschaft	22
2.7	Der Verein	22
3.	Die Beteiligung an einer offenen Handelsgesellschaft	22
3.1	Die gesetzliche Regel	22
3.2	Die Auflösungsabrede	23
3.3	Die Nachfolgeabrede	23
3.4	Die Eintrittsabrede	23
4.	Die Beteiligung an einer Kommanditgesellschaft	23
5.	Die Beteiligung an einer GmbH	24
6.	Die Aktie	24
3.	Kapitel: Der Erbschaftsanspruch	24
1.	Sinn und Zweck des Erbschaftsanspruchs	24
2.	Das gesetzliche System des Erbschaftsanspruchs	25
2.1	Die Verwandtschaft mit dem Eigentümer – Besitzer – Verhältnis	25
2.2	Anspruchsgrundlagen und Gegennormen	26
2.3	Eine erschöpfende Regelung	27
3.	Die Rechtsfolgen des Erbschaftsanspruchs	27
3.1	Die Herausgabe des Erbschaftsbesitzes	27
3.2	Die Herausgabe des rechtsgeschäftlichen Surrogats	28
3.3	Die Herausgabe der gezogenen Nutzungen	29
4.	Die Voraussetzungen des Erbschaftsanspruchs	30
4.1	Die Beweislast	30
4.2	Das Erbrecht des Anspruchstellers	30
4.3	Der Erbschaftsbesitz des Anspruchsgegners	31
4.4	Der Erbschaftsbesitz des Erbschaftserwerbers	32
5.	Die Verteidigung des Anspruchsgegners gegen den Erbschaftsanspruch	33
5.1	Bestreiten, Einwendungen und Beweislast	33
5.2	Einwendungen des Erbschaftsbesitzers	33
5.3	Einreden des Erbschaftsbesitzers	34

6. Der Anspruch des Erben auf Wertersatz	34
6.1 Das gesetzliche System	34
6.2 Die Rechtsfolge	35
6.3 Die Anspruchsvoraussetzungen	35
6.4 Der Einwand der Entreicherung	35
6.5 Der Verlust des Einwands der Entreicherung	36
6.6 Die Verjährungseinrede	36
7. Der Anspruch des Erben auf Schadensersatz	36
7.1 Das gesetzliche System	36
7.2 Der verklagte Erbschaftsbesitzer	36
7.3 Der bösgläubige Erbschaftsbesitzer	37
7.4 Der durch strafbare Handlung oder verbotene Eigenmacht erlangte Erbschaftsbesitz	37
7.5 Die Verjährungseinrede	38
8. Der Auskunftsanspruch des Erben	38
8.1 Die Anspruchsgrundlage	38
8.2 Die Rechtsfolge	38
8.3 Die Anspruchsvoraussetzungen	39
8.4 Die Auskunftspflicht des Hausgenossen des Erblassers	39
9. Der Anspruch des Erbschaftsbesitzers auf Verwendungsersatz	40
9.1 Der unverklagte, gutgläubige Erbschaftsbesitzer	40
9.2 Der verklagte und der bösgläubige Erbschaftsbesitzer	41
4. Kapitel: Der Erbschein	41
1. Der Sinn und Zweck des Erbscheins	41
2. Der Inhalt des Erbscheins	42
3. Die bunte Vielfalt der Erbscheine	42
4. Die Rechtsfolgen des Erbscheins	43
5. Die gesetzliche Vermutung des Erbscheins	44
5.1 Die Rechtsfolge	44
5.2 Die Vermutungsgrundlage	44
5.3 Die Widerlegung der gesetzlichen Rechtsvermutung	44
6. Der öffentliche Glaube des Erbscheins	45
6.1 Die Rechtsfolge	45
6.2 Die Voraussetzungen eines wirksamen Erwerbs vom Scheinerben	46
6.3 Einwendungen gegen den Erwerb vom Scheinerben	48
7. Der Schutz des Nachlassschuldners und andere Verfügungen des Scheinerben ..	48
8. Erbscheine, die sich widersprechen	49
5. Kapitel: Das Erbscheinsverfahren	50
1. Eine Angelegenheit der freiwilligen Gerichtsbarkeit	50
2. Das System des FamFG	51
3. Das Erbscheinsverfahren ein Antragsverfahren	51
3.1 Der Antrag	51
3.2 Die Antragsberechtigung	52
3.3 Der Inhalt des Erbscheinsantrags	52
3.4 Die Nachweise des Antragstellers	53
4. Das zuständige Nachlassgericht	54
5. Die am Erbscheinsverfahren Beteiligten	54

5.1	Der Personenkreis	54
5.2	Die Rechte, Pflichten und Lasten der Beteiligten	55
6.	Der Sachverhalt im Erbscheinsverfahren	55
6.1	Die Amtsermittlung	55
6.2	Die Behauptungs- und Beweislast im Erbscheinsverfahren	56
6.3	Die Art und Weise der Amtsermittlung	57
6.4	Der Gegenstand der Amtsermittlung	58
7.	Die Entscheidung des Nachlassgerichts im Erbscheinsverfahren	59
7.1	Form und Grundlage der Entscheidung	59
7.2	Der Inhalt des Beschlusses	60
7.3	Die Bekanntgabe des Beschlusses	61
7.4	Die Bindung des Nachlassgerichts an Entscheidungen des Prozessgerichts	61
7.5	Die Ablehnung des Erbscheinsantrags	61
7.6	Die Feststellung, dass der Erbschein erteilt werden kann	63
8.	Die Beschwerde im Erbscheinsverfahren	63
8.1	Die Beschwerde und andere Rechtsbehelfe	63
8.2	Die statthafte Beschwerde und ihr Ziel	64
8.3	Die Beschwerdeberechtigung	64
8.4	Beschwerdewert und Zulassung der Beschwerde	65
8.5	Form und Frist der Beschwerde	65
8.6	Das Beschwerdeverfahren	65
8.7	Die Beschwerdeentscheidung	66
8.8	Die Rechtsbeschwerde	66
8.9	Die Rechtskraft des Beschlusses über den Erbscheinsantrag	67
9.	Kosten und Geschäftswert des Erbscheinsverfahrens	67
10.	Die Einziehung des Erbscheins	67
10.1	Der unrichtige Erbschein	67
10.2	Das Einziehungsverfahren	68
10.3	Der Einziehungsbeschluss	68
10.4	Die Beschwerde gegen den Einziehungsbeschluss	69
10.5	Die Ablehnung der Einziehung	69
10.6	Die Kraftloserklärung des Erbscheins	70
11.	Die Herausgabeklage des Erben	70
6.	Kapitel: Der Erbschafts Kauf	70
1.	Schuldrecht und Erbrecht	70
1.1	Kaufrecht mit erbrechtlichen Sonderregeln	70
1.2	Die Erfüllung der Verkäuferpflicht durch dingliche Einzelübertragung	71
2.	Die Ansprüche auf Vertragserfüllung	71
2.1	Die Anspruchsgrundlage und ihre Rechtsfolge	71
2.2	Die Anspruchsvoraussetzung	72
3.	Die Haftung des Verkäufers für Rechts- und Sachmängel	72
4.	Gefährübergang, Nutzungen und Lasten	73
5.	Die Verwendungen des Erben	73
6.	Die Haftung für Nachlassverbindlichkeiten nach einem Erbschafts Kauf	73
6.1	Das Innenverhältnis zwischen Käufer und Verkäufer der Erbschaft	73
6.2	Außenverhältnis zwischen Erbschaftskäufer und Nachlassgläubigern	74
7.	Ähnliche Verträge	74

2. Teil

Die Schulden des Erben von Todes wegen oder: die Haftung des Erben für Nachlassverbindlichkeiten

1. Kapitel: Das gesetzliche System der Erbenhaftung	76
1. Nachlassverbindlichkeiten und Eigenschulden des Erben	76
2. Die widerstreitenden Interessen	76
3. Die unbeschränkte, beschränkbare und unbeschränkbare Erbenhaftung	77
3.1 Die unbeschränkte Erbenhaftung als gesetzliche Regel	77
3.2 Die beschränkte Erbenhaftung als gesetzliche Ausnahme	77
3.3 Die unbeschränkbare Erbenhaftung als Ausnahme von der Ausnahme	77
3.4 Die abweichende Vereinbarung	77
3.5 Der Minderjährigenschutz	78
2. Kapitel: Die Nachlassverbindlichkeiten	79
1. Die gesetzliche Definition	79
2. Die Erblasserschulden	79
2.1 Vererbliche und bereits entstandene Schulden	79
2.2 Vererbliche, aber noch in der Entstehung begriffene Schulden	80
2.3 Unvererbliche Schulden	81
3. Die Erbfallschulden	81
4. Die Nachlassverwaltungsschulden	81
5. Die Nachlasserbenschulden	82
6. Die vererbten Geschäftsschulden des Erblassers	83
6.1 Handelsrecht vor Erbrecht	83
6.2 Fortführen des Handelsgeschäfts	83
6.3 Einstellen des Handelsgeschäfts	83
6.4 Fortführen des Handelsgeschäfts unter neuer Firma	83
6.5 Erwerb einer Komplementärbeteiligung durch den Erben	84
7. Die Rangordnung der Nachlassverbindlichkeiten	84
3. Kapitel: Die vorläufige Haftungsbefreiung des Erben	84
1. Die Bedenkzeit des Erben bis zur Annahme der Erbschaft	84
2. Die Dreimonatseinrede	85
3. Die Aufgebotseinrede	85
4. Kapitel: Die Beschränkung der Erbenhaftung durch Nachlassverwaltung	86
1. Sinn und Zweck der Nachlassverwaltung	86
2. Die Rechtsfolgen der Nachlassverwaltung	86
2.1 Ein Überblick	86
2.2 Die beschränkte Haftung des Erben	87
2.3 Die rechtliche Trennung des Nachlasses vom sonstigen Vermögen des Erben	88
2.4 Der Übergang der Verfügungsmacht und Prozessführungsbefugnis vom Erben auf den Nachlassverwalter	88
2.5 Die Verwalterhaftung des Erben	89
3. Der Nachlassverwalter	91
3.1 Die Rechtsstellung des Nachlassverwalters	91
3.2 Die Aufgabe des Nachlassverwalters	91

3.3	Die Verantwortung des Nachlassverwalters	91
3.4	Die Verwaltungs- und Verfügungsmacht des Nachlassverwalters	92
3.5	Die Prozessführungsbefugnis des Nachlassverwalters	93
3.6	Die Vergütung des Nachlassverwalters	93
3.7	Die Aufsicht des Nachlassgerichts	93
4.	Anfang und Ende der Nachlassverwaltung	93
4.1	Der Antrag auf Nachlassverwaltung	93
4.2	Die Ablehnung des Antrags	94
4.3	Die Anordnung der Nachlassverwaltung	94
4.4	Das Ende der Nachlassverwaltung	94
5.	Kapitel: Die Beschränkung der Erbenhaftung durch Nachlassinsolvenz	95
1.	Sinn und Zweck des Nachlassinsolvenzverfahrens	95
2.	Die Rechtsfolgen der Nachlassinsolvenz	96
2.1	Ein Überblick	96
2.2	Die beschränkte Haftung des Erben	96
2.3	Die rechtliche Trennung des Nachlasses vom sonstigen Vermögen des Erben	97
2.4	Die Verfügungsmacht des Nachlassinsolvenzverwalters	97
2.5	Die Prozessführungsbefugnis des Nachlassinsolvenzverwalters	97
2.6	Die Verwalterhaftung des Erben	98
3.	Amt, Aufgabe und Verantwortung des Insolvenzverwalters	98
4.	Anfang und Ende des Nachlassinsolvenzverfahrens	99
4.1	Der Eröffnungsantrag	99
4.2	Das Insolvenzgericht	99
4.3	Der Eröffnungsbeschluss	99
4.4	Die Ablehnung des Eröffnungsantrags	100
4.5	Die sofortige Beschwerde	100
4.6	Die Liquidierung des Nachlasses	100
4.7	Das Ende des Nachlassinsolvenzverfahrens	101
6.	Kapitel: Die Beschränkung der Erbenhaftung durch Einreden	101
1.	Die Haftungsbeschränkung ohne besondere Nachlassverwaltung	101
2.	Die Erschöpfungseinrede des Erben	102
2.1	Die materielle Rechtsfolge	102
2.2	Die prozessuale Wirkung	102
2.3	Die Voraussetzungen der Erschöpfungseinrede	103
3.	Die Dürftigkeitseinrede des Erben	103
3.1	Die materielle Rechtsfolge	103
3.2	Die prozessuale Wirkung	104
3.3	Die Voraussetzungen der Dürftigkeitseinrede	104
4.	Die Überschuldungseinrede des Erben	105
7.	Kapitel: Das Gläubigeraufgebot	105
1.	Sinn und Zweck des Gläubigeraufgebots	105
2.	Die Ausschlusseinrede des Erben	106
2.1	Die materielle Rechtsfolge	106
2.2	Die prozessuale Wirkung	107
2.3	Die Voraussetzungen der Ausschlusseinrede	107

3. Das Aufgebotsverfahren	108
3.1 Eine Angelegenheit der freiwilligen Gerichtsbarkeit	108
3.2 Ein Antragsverfahren	108
3.3 Die Zuständigkeit	108
3.4 Der Aufgebotsbeschluss	108
3.5 Der Ausschluss nicht angemeldeter Forderungen	108
4. Die Verschweigungseinrede des Erben	109
8. Kapitel: Das Nachlassinventar	109
1. Sinn und Zweck des Nachlassinventars	109
2. Die gesetzliche Vermutung für den Aktivbestand des Nachlasses	110
3. Die unbeschränkbare Haftung des Erben durch Versäumung der Inventarfrist	110
4. Die unbeschränkbare Haftung des Erben durch schwere Inventarverfehlung ...	110
5. Die Inventarfrist	111
5.1 Eine gerichtliche Ausschlussfrist	111
5.2 Das Recht des Erben auf eine neue Frist	111
5.3 Die Hemmung der Frist	111
5.4 Die unzulässige Fristsetzung	112
6. Der gebotene Inhalt des Inventars	112
7. Die Aufnahme des Inventars	112
8. Die Errichtung des Inventars	112
9. Die eidesstattliche Versicherung	113

3. Teil

Die gesetzliche Erbfolge

1. Kapitel: Das System der gesetzlichen Erbfolge	114
1. Die gesetzlichen Erben und ihre Rangordnung	114
2. Gesetzliche oder rechtsgeschäftliche Erbfolge	114
2.1 Die gesetzliche Regel und ihre Ausnahme	114
2.2 Die Beweislast für und gegen die gesetzliche Erbfolge	115
2.3 Der Ausfall des Testamentserben	115
2.4 Gesetzliche und testamentarische Erbfolge nebeneinander	116
3. Verwandtenerbrecht und Ehegattenerbrecht	116
4. Die Erbfolge nach Ordnungen	116
5. Die Erbfolge nach Stämmen	117
6. Der Ausfall eines gesetzlichen Erben	117
6.1 Der Ausfall durch Vorversterben	117
6.2 Das Vor- und Nachversterben eines gesetzlichen Erben	118
6.3 Weitere Gründe für den Ausfall eines gesetzlichen Erben	118
6.4 Das Anwachsen eines Erbteils	119
2. Kapitel: Die gesetzlichen Erben der ersten Ordnung	119
1. Der erste Rang	119
2. Die Abkömmlinge des Erblassers	119
3. Die nichtehelichen Abkömmlinge des Erblassers	120
4. Die Erbfolge nach Stämmen	120
3. Kapitel: Die gesetzlichen Erben der zweiten Ordnung	121

4. Kapitel: Die gesetzlichen Erben der dritten Ordnung	124
5. Kapitel: Die gesetzlichen Erben der vierten Ordnung und der ferneren Ordnungen	124
6. Kapitel: Das gesetzliche Erbrecht des Ehegatten	125
1. Die Konkurrenz des Ehegatten mit den Verwandten des Erblassers	125
1.1 Die Höhe des Ehegattenerbteils	125
1.2 Der Voraus	126
1.3 Der Dreißigste	126
1.4 Mehrere Erbteile	126
2. Der Ausschluss des gesetzlichen Ehegattenerbrechts	126
2.1 Rechtsgrundlage und Beweislast	126
2.2 Der rechtzeitige Scheidungs- oder Aufhebungsantrag des Erblassers	127
2.3 Der begründete Scheidungs- oder Aufhebungsantrag	127
3. Gesetzliches Ehegattenerbrecht und Zugewinnausgleich	128
3.1 Der pauschale Zugewinnausgleich durch Erhöhung des Ehegattenerbteils	128
3.2 Die Beweislast	128
3.3 Die Ausbildungspflicht des überlebenden Ehegatten	129
3.4 Zugewinnausgleich statt gesetzliches Erbrecht	129
4. Gesetzliches Ehegattenerbrecht und Gütertrennung	129
5. Gesetzliches Ehegattenerbrecht und Gütergemeinschaft	129
6. Das gesetzliche Erbrecht des eingetragenen Lebenspartners	129
7. Kapitel: Das gesetzliche Erbrecht des Staates	130
1. Der letzte Rang	130
2. Rechtliche Besonderheiten des Staatserbrechts	130
3. Die Feststellung des gesetzlichen Staatserbrechts	130

4. Teil

Die rechtsgeschäftliche Erbfolge durch Verfügung von Todes wegen

1. Kapitel: Die Testierfreiheit	131
1. Grundrecht und Grundfreiheit	131
2. Eine unverzichtbare Freiheit	131
3. Die erbrechtlichen Gestaltungsmittel	132
4. Die erbrechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten	132
2. Kapitel: Die Schranken der Testierfreiheit	133
1. Das Pflichtteilsrecht	133
2. Sonstige gesetzliche Schranken der Testierfreiheit	133
3. Kapitel: Testament und Erbvertrag als Verfügungen von Todes wegen	134
1. Gemeinsames und Trennendes	134
1.1 Rechtsfolgen von Todes wegen	134
1.2 Das Testament	134
1.3 Das gemeinschaftliche Testament	135
1.4 Der Erbvertrag	135
2. Die Verfügung von Todes wegen und das Gesetz	135
3. Die besondere amtliche Verwahrung der Verfügung von Todes wegen	135

4. Die Eröffnung der amtlich verwahrten Verfügung von Todes wegen	136
5. Die Pflicht zur Ablieferung von Testamenten	136
4. Kapitel: Das Rechtsgeschäft unter Lebenden und die Verfügung von Todes wegen	137
1. Die Überlebensbedingung als Kriterium	137
2. Das Rechtsgeschäft unter Lebenden auf den Todesfall	138
2.1 Der Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall	138
2.2 Der entgeltliche Vertrag auf den Todesfall	139
2.3 Das Schenkungsversprechen auf den Todesfall	140

5. Teil

Das Testament und die testamentarische Erbfolge

1. Kapitel: Die rechtliche Eigenart des Testaments.....	143
1. Letztwillige Verfügung und einseitiges Rechtsgeschäft	143
2. Die höchstpersönliche Testamentserrichtung	144
2.1 Der Ausschluss der Stellvertretung	144
2.2 Der Ausschluss der Fremdbestimmung	144
3. Die bedingte Erbeinsetzung	146
4. Der Formzwang für das Testament	147
4.1 Die Beschränkung der Testierfreiheit	147
4.2 Der Verlust der Testamentsurkunde	147
4.3 Der Gestaltungsspielraum für das Testament	148
5. Zwei Testamentsformen zur Auswahl	148
2. Kapitel: Das eigenhändige Testament.....	149
1. Die gesetzlichen Anforderungen	149
2. Die Beweislast für ein formgültiges eigenhändiges Testament	149
3. Die eigenhändige Niederschrift des Erblassers	150
4. Die eigenhändige Unterschrift des Erblassers	151
4.1 Die Unterschrift des Erblassers	151
4.2 Die Art und Weise der Unterschrift	152
5. Die Orts- und Zeitangabe im Testament	153
6. Die Testamentsform und der Testierwille	153
3. Kapitel: Das öffentliche Testament.....	154
1. Form und Vorteil	154
1.1 Die notarielle Beurkundung	154
1.2 Der Vorteil des öffentlichen Testaments	155
2. Die Erklärung des letzten Willens vor dem Notar	155
3. Die Übergabe einer Schrift an den Notar	156
4. Das öffentliche Testament Minderjähriger und Behinderter	157
4.1 Der minderjährige Erblasser	157
4.2 Der leseunkundige Erblasser	157
4.3 Der stumme, taube oder taubstumme Erblasser	157
4. Kapitel: Das Nottestament.....	158
1. Ein Ersatz für das öffentliche Testament	158
2. Die begrenzte Haltbarkeit des Nottestaments	158

3. Das Bürgermeistertestament	158
3.1 Der gesetzliche Notfall	158
3.2 Die Voraussetzungen des Bürgermeistertestaments	159
3.3 Die Niederschrift über das Bürgermeistertestament	159
4. Das Drei-Zeugen-Testament	160
5. Das Seetestament	161

6. Teil

Die Auslegung des Testaments

1. Kapitel: Was die Testamentsauslegung von der Vertragsauslegung unterscheidet	162
1. Willenserforschung und normative Auslegung	162
2. Auslegung und Beweislast	163
3. Auslegung und Testamentsform	163
4. Die ergänzende Testamentsauslegung	163
5. Die gesetzlichen Auslegungsregeln	163
6. Der Vorrang der Auslegung vor einer Anfechtung	164
7. Die Auslegung des gemeinschaftlichen Testaments	164
2. Kapitel: Der wahre Wille des Erblassers	164
1. Die Erforschung des Erblasserwillens	164
2. Der Erblasserwille zur Zeit der Testamentserrichtung	165
3. Der Erblasserwille als beweisbare innere Tatsache	165
3. Kapitel: Die Methode der Testamentsauslegung	166
1. Wortlaut und Sinnzusammenhang des Testaments	166
2. Die auslegungserheblichen Begleitumstände der Testamentserrichtung	167
3. Beispiele zur Testamentsauslegung	167
4. Kapitel: Die Testamentsauslegung und die Testamentsform	168
1. Die versehentliche Falschbezeichnung	168
2. Die unschädliche Falschbezeichnung und die Andeutung des wahren Erblasserwillens	169
3. Die Beweisbarkeit der Falschbezeichnung	170
5. Kapitel: Die ergänzende Testamentsauslegung	171
1. Aus der Not geboren	171
2. Rechtsanwendung statt Willenserforschung	171
3. Die ungewollte Testamentslücke	171
4. Die Beweislast für die ergänzende Testamentsauslegung	172
5. Die ergänzende Testamentsauslegung im Rechtsleben	172
6. Kapitel: Die Testamentsauslegung im Erbschaftsprozess	173
1. Das Hauptthema des Erbschaftsprozesses	173
2. Der Erbschaftsstreit vor dem Prozessgericht	174
3. Das Erbscheinsverfahren vor dem Nachlassgericht	174
4. Tatsachenfeststellung und Rechtskontrolle	175
7. Kapitel: Gesetzliche Auslegungsregeln und andere Auslegungshilfen für das Testament	176
1. Der Vorrang der Testamentsauslegung	176

2. Die erfolversprechende Auslegung	176
3. Gesetzliche Ergänzungs- und Auslegungsregeln zur Person des Testamentserben	177
3.1 Die Erbeinsetzung der gesetzlichen Erben oder der Verwandten	177
3.2 Die Erbeinsetzung der Kinder oder der Abkömmlinge	178
3.3 Die Erbeinsetzung anderer, nicht näher bezeichneter Personen	178
4. Gesetzliche Auslegungsregeln zur bedingten Erbeinsetzung	179
4.1 Die bedingte oder befristete Erbeinsetzung	179
4.2 Der Vorrang der Testamentsauslegung	180
4.3 Die gesetzliche Auslegungsregel zur aufschiebenden Bedingung	181
4.4 Die gesetzliche Auslegungsregel zur auflösenden Bedingung	181
4.5 Die Fiktion des Bedingungeintritts	181
5. Gesetzliche Auslegungsregeln zur Frage: Erbeinsetzung oder Vermächtnis	181
5.1 Rechtlicher Unterschied und laienhafte Vorstellung	181
5.2 Die Zuwendung des ganzen Vermögens oder nur einzelner Vermögensgegenstände	182
5.3 Der Vorrang der Testamentsauslegung	182
5.4 Weitere Auslegungshilfen	184
6. Ergänzungsregeln zu den Erbquoten	185
6.1 Unvollständige Verteilung des Nachlasses und unbestimmte Erbquoten ..	185
6.2 Die Anwachsung in der Erbengemeinschaft	185
7. Gesetzliche Auslegungsregeln zur Ersatzerbfolge	186
7.1 Der Ersatzerbe	186
7.2 Auslegungsregeln zur Ersatzerbfolge	187

7. Teil

Widerruf, Nichtigkeit und Anfechtung des Testaments

1. Kapitel: Der Widerruf des Testaments.	188
1. Die Testierfreiheit	188
2. Der Widerruf als einseitiges Rechtsgeschäft von Todes wegen	188
3. Die Rechtsfolge des Testamentswiderrufs und die Beweislast	189
4. Das Widerrufstestament	189
4.1 Form und Inhalt des Widerrufstestaments	189
4.2 Die Abgrenzung zum Widerruf durch ein abweichendes Testament	189
5. Der Widerruf durch ein abweichendes späteres Testament	190
6. Der Widerruf durch Veränderung oder Vernichtung der Testamentsurkunde ...	191
6.1 Die Beweislast	191
6.2 Die Vernichtung oder Veränderung der Testamentsurkunde	191
6.3 Die Widerrufsabsicht des Erblassers	192
7. Der Widerruf durch Rückgabe des öffentlichen Testaments aus amtlicher Verwahrung	193
8. Der Widerruf des Widerrufs eines Testaments	193
2. Kapitel: Das nichtige Testament	195
1. Die Nichtigkeitsgründe	195

2. Die Rechtsfolge der Nichtigkeit	195
2.1 Die Teilnichtigkeit als gesetzliche Regel	195
2.2 Die Umdeutung des nichtigen Testaments	196
3. Die Beweislast für die Nichtigkeitsgründe	196
4. Die Testierunfähigkeit	196
4.1 Testier- und Geschäftsfähigkeit	196
4.2 Die Beweislast für die Testierunfähigkeit	197
4.3 Der testierunfähige Erblasser	198
5. Die Auflösung der Ehe oder des Verlöbnisses	200
6. Das gesetzlich verbotene Testament	201
7. Das sittenwidrige Testament	202
3. Kapitel: Die Anfechtung des Testaments	204
1. Eine besondere erbrechtliche Regelung	204
2. Die Rechtsfolge der Testamentsanfechtung	204
3. Die Beweislast für die Anfechtungsgründe	205
4. Die Anfechtungsberechtigung	205
5. Die Anfechtungserklärung	206
5.1 Der Adressat der Anfechtung	206
5.2 Inhalt und Begründung der Anfechtung	207
6. Der Anfechtungsgrund: ein Irrtum des Erblassers	207
6.1 Die Beweislast	207
6.2 Der Erklärungs- und der Inhaltsirrtum des Erblassers	207
6.3 Der Motivirrtum des Erblassers	208
7. Der Anfechtungsgrund: eine widerrechtliche Bedrohung des Erblassers	209
8. Der Anfechtungsgrund: Ein Pflichtteilsberechtigter wird übergangen	210
8.1 Das gesetzliche System und die Beweislast	210
8.2 Das Anfechtungsrecht und die Rechtsfolge der Anfechtung	210
8.3 Das unwissentliche Übergehen eines Pflichtteilsberechtigten	210
8.4 Der Ausschluss der Anfechtung durch einen abweichenden Erblasserwillen	211
9. Die Ausschlussfrist	211
10. Das Leistungsverweigerungsrecht	212
11. Die Bestätigung der anfechtbaren Verfügung	212

8. Teil

Das gemeinschaftliche Testament

1. Kapitel: Das gesetzliche System	213
1. Der gemeinschaftliche Akt des Testierens	213
2. Die Beweislast	213
3. Das gemeinschaftliche Testament und der Erbvertrag	214
2. Kapitel: Verfasser, Form und Inhalt des gemeinschaftlichen Testaments.	215
1. Das Ehegattentestament	215
1.1 Ein Privileg für Ehegatten und eingetragene Lebenspartner	215
1.2 Die Auflösung der Ehe	215
2. Die Form des gemeinschaftlichen Testaments	216
2.1 Die Form des eigenhändigen Testaments	216

2.2 Die Form des öffentlichen Testaments	217
3. Der Inhalt des gemeinschaftlichen Testaments	217
3.1 Einseitige und wechselbezügliche Verfügungen	217
3.2 Zwei Gestaltungsformen	218
3. Kapitel: Die Vor- und Nacherbfolge durch ein gemeinschaftliches Testament	219
1. Der überlebende Ehegatte als Vorerbe	219
2. Die Kinder (oder andere Dritte) als Nacherben	219
3. Der Pflichtteil der Kinder	220
4. Die Pflichtteilklausel	220
5. Die Wiederverheiratklausel	220
4. Kapitel: Das Berliner Testament	221
1. Die rechtliche Konstruktion des Berliner Testaments	221
2. Die gesetzliche Auslegungsregel für ein Berliner Testament	221
3. Die Beweislast	222
4. Der überlebende Ehegatte als alleiniger Vollerbe	222
5. Die Kinder oder andere Dritte als Schlusserben	222
6. Die Pflichtteilklausel im Berliner Testament	223
7. Die Wiederverheiratklausel im Berliner Testament	224
8. Das Vermächtnis im Berliner Testament	224
5. Kapitel: Die wechselbezüglichen Verfügungen im gemeinschaftlichen Testament	225
1. Die rechtliche Abhängigkeit der beiderseitigen Verfügungen	225
2. Die Rechtsfolge der rechtlichen Abhängigkeit	225
3. Die Voraussetzungen der rechtlichen Abhängigkeit	226
3.1 Der Verknüpfungswille der Ehegatten	226
3.2 Die Suche nach einem gemeinsamen Verknüpfungswillen durch Auslegung	226
3.3 Die gesetzliche Auslegungsregel für wechselbezügliche Verfügungen ...	228
4. Die Beweislast für die wechselbezügliche Abhängigkeit zweier Verfügungen ..	229
6. Kapitel: Die Auslegung des gemeinschaftlichen Testaments	229
1. Die Auslegung der einseitigen Verfügung eines Ehegatten	229
2. Die Auslegung der wechselbezüglichen Verfügung eines Ehegatten	230
3. Der letzte Wille für den Fall eines gemeinsamen Todes	230
7. Kapitel: Der Widerruf des gemeinschaftlichen Testaments	231
1. Die gesetzliche Regel und ihre Ausnahme	231
2. Die Beweislast für und gegen den Widerruf	231
3. Der gemeinsame Widerruf beider Ehegatten	231
4. Der einseitige Widerruf einer einseitigen letztwilligen Verfügung	232
5. Der einseitige Widerruf einer wechselbezüglichen Verfügung	232
5.1 Der Widerruf zu Lebzeiten des anderen Ehegatten	232
5.2 Das Erlöschen des Widerrufsrechts	233
5.3 Die Bindung des überlebenden Ehegatten an seine wechselbezügliche Verfügung	233
5.4 Die Befreiung von der Bindung durch einen Änderungsvorbehalt	234

6. Die Verfügungsfreiheit des überlebenden Ehegatten unter Lebenden	234
7. Die böswillige Schenkung des überlebenden Ehegatten	235
8. Kapitel: Nichtigkeit und Anfechtung des gemeinschaftlichen Testaments	236
1. Das nichtige gemeinschaftliche Testament	236
2. Das anfechtbare gemeinschaftliche Testament	236

9. Teil

Der Erbvertrag und die vertragliche Erbfolge

1. Kapitel: Das gesetzliche System	238
1. Die vertragliche Verfügung von Todes wegen	238
2. Der Erbvertrag zu Lebzeiten des Erblassers	238
3. Der Erbvertrag und das Testament	239
2. Kapitel: Partner, Form und Inhalt des Erbvertrages	239
1. Die Partner des Erbvertrags	239
2. Die Form des Erbvertrags	240
3. Der Inhalt des Erbvertrags	241
3.1 Der gesetzliche Typenzwang	241
3.2 Der Mindestinhalt des Erbvertrags	241
3.3 Die Spielarten des Erbvertrags	242
3.4 Die einseitige Verfügung von Todes wegen im Erbvertrag	243
3.5 Schuldrechtliche Verpflichtungen im Erbvertrag	244
3.6 Erbvertrag und Ehevertrag	244
3. Kapitel: Die Rechtsfolgen des Erbvertrags	244
1. Die Vertragsbindung	244
2. Die Beschränkung der Testierfreiheit	245
2.1 Der Vorrang des Erbvertrags vor dem Testament	245
2.2 Die rechtliche Beeinträchtigung des Vertragserben durch ein Testament ..	246
2.3 Der Umfang der Beschränkung der Testierfreiheit	247
2.4 Der Änderungsvorbehalt im Erbvertrag	248
2.5 Das Ende der Vertragsbindung	248
3. Der Erbvertrag mehrerer Erblasser	249
3.1 Der „gegenseitige Erbvertrag“	249
3.2 Die wechselseitige rechtliche Abhängigkeit der beiderseitigen Verfügungen	249
4. Der Erbvertrag zwischen Ehegatten	250
4. Kapitel: Die Auslegung des Erbvertrags	250
1. Die normative Auslegung des Erbvertrags	250
2. Die Falschbezeichnung im Erbvertrag	251
3. Gesetzliche Auslegungsregeln	251
5. Kapitel: Der Erbvertrag und die Freiheit des Erblassers zu Lebzeiten	252
1. Die Vertrags- und Verfügungsfreiheit	252
2. Die Grenzüberschreitung	252
6. Kapitel: Schenkungen des Erblassers zum Nachteil des Vertragserben	252
1. Das gesetzliche System	252

2.	Die Rechtsfolge einer böswilligen Schenkung des Erblassers	253
2.1	Der Bereicherungsanspruch des Vertragserben gegen den Beschenkten ..	253
2.2	Die Herausgabe des Geschenks oder Wertersatz	253
2.3	Die Herausgabe einer gemischten Schenkung	254
2.4	Die Bereicherung des pflichtteilsberechtigten Anspruchsgegners	254
3.	Die Voraussetzungen des Bereicherungsanspruchs des Vertragserben	254
3.1	Überblick und Beweislast	254
3.2	Die Schenkung des Erblassers	255
3.3	Die Benachteiligungsabsicht des Erblassers	255
4.	Einwendungen und Einreden des Beschenkten gegen den Herausgabeanspruch des Vertragserben	257
4.1	Der Verzicht des Vertragserben	257
4.2	Der Wegfall der Bereicherung des Beschenkten	258
4.3	Die Verjährung des Herausgabeanspruchs	258
5.	Der Auskunftsanspruch des Vertragserben	258
7.	Kapitel: Die Beeinträchtigung des Vertragsvermächtnisnehmers.....	259
1.	Der gesetzliche Schutz des Vermächtnisnehmers	259
2.	Der Anspruch des Vermächtnisnehmers auf Wertersatz	259
3.	Der Anspruch des Vermächtnisnehmers auf Verschaffung des vermachten Gegenstandes	259
4.	Der Anspruch des Vermächtnisnehmers auf Bereicherungsausgleich	260
5.	Die Zustimmung des Vermächtnisnehmers	260
8.	Kapitel: Das Ende des Erbvertrags	260
1.	Die Beendigungsgründe	260
2.	Die Aufhebung des Erbvertrags	261
2.1	Der Aufhebungsvertrag	261
2.2	Das gemeinschaftliche Aufhebungstestament	262
3.	Der Rücktritt vom Erbvertrag	262
3.1	Die Rechtsfolge des erklärten Rücktritts	262
3.2	Die Rücktrittserklärung	263
3.3	Das vereinbarte Rücktrittsrecht	263
3.4	Das gesetzliche Rücktrittsrecht wegen einer Verfehlung des Bedachten ..	264
3.5	Das gesetzliche Rücktrittsrecht wegen Aufhebung einer Leistungspflicht des Bedachten	264
3.6	Das Erlöschen des Rücktrittsrechts	265
9.	Kapitel: Der nichtige und der anfechtbare Erbvertrag	265
1.	Der nichtige Erbvertrag	265
1.1	Nichtigkeitsgründe und Beweislast	265
1.2	Die Erbvertragsunfähigkeit	265
1.3	Der sittenwidrige Erbvertrag	266
2.	Die Anfechtung des Erbvertrags	266
2.1	Der Unterschied zum Testament	266
2.2	Die Rechtsfolge der Anfechtung des Erbvertrags	266
2.3	Die Beweislast für und gegen die Anfechtung	267
2.4	Die Anfechtung des Erbvertrags durch den Erblasser	267
2.5	Der Anfechtungsgrund	267

2.6	Die Anfechtungsfrist	268
2.7	Die Bestätigung des anfechtbaren Erbvertrags und andere Einwendungen gegen die Anfechtung	268
2.8	Die Anfechtung des Erbvertrags durch Dritte	269

10. Teil

Die Vor- und Nacherbfolge

1. Kapitel: Die rechtliche Konstruktion der Vor- und Nacherbfolge.....	270
1. Das Nacheinander von Erben desselben Erblassers	270
2. Der Sinn und Zweck der Vor- und Nacherbfolge	271
3. Der Nacherbe und der Schlusserbe	271
2. Kapitel: Die Vor- und Nacherbfolge durch Verfügung von Todes wegen.....	272
1. Eine bedingte oder befristete Erbeinsetzung	272
2. Die Selbstbestimmung des Erblassers	273
3. Die Auslegung der Verfügung von Todes wegen	273
4. Gesetzliche Auslegungsregeln zur Vor- und Nacherbfolge	274
5. Die Person des Nacherben	275
6. Die zeitliche Grenze der Nacherbfolge	276
3. Kapitel: Der gesetzliche Schutz des Nacherben vor dem Vorerben	276
4. Kapitel: Die Erhaltung des Nachlasses durch dingliche Surrogation	277
1. Die Rechtsfolge der Surrogation	277
2. Die Beweislast für die Surrogation	278
3. Der Erwerb des Vorerben aufgrund eines zur Erbschaft gehörenden Rechts	278
4. Der Ersatz für Beschädigung, Verlust oder Entziehung eines Nachlass- gegenstandes	278
5. Der rechtsgeschäftliche Erwerb des Vorerben mit Erbschaftsmitteln	279
6. Das Grundstücksinventar	280
5. Kapitel: Die Verfügungsbeschränkungen des Vorerben	280
1. Die Beschränkung der Verfügungsmacht des Vorerben	280
2. Die Rechtsfolge der beschränkten Verfügungsmacht des Vorerben	281
3. Die Verfügung des Vorerben über ein Nachlassgrundstück oder Grundstücksrecht	282
4. Die unentgeltliche Verfügung des Vorerben über einen Nachlassgegenstand ...	282
5. Sonderregeln für Grundpfandrechte	284
6. Die Zustimmung des Nacherben zur Verfügung des Vorerben	284
7. Der Schutz des redlichen Erwerbs vom nicht verfassungsberechtigten Vorerben	285
7.1 Die Rechtsgrundlagen	285
7.2 Der öffentliche Glaube des Grundbuchs	285
7.3 Der unentgeltliche Erwerb beweglicher Nachlassgegenstände	286
7.4 Der Rechtsgrund des redlichen Erwerbs	286
8. Die Zwangsvollstreckung in den Nachlass während der Vorerbschaft	287
6. Kapitel: Die ordnungsgemäße Verwaltung der Erbschaft	287
1. Die Verpflichtung des Vorerben zur ordnungsgemäßen Verwaltung	287
2. Das gesetzliche Schuldverhältnis zwischen Vor- und Nacherben	288
3. Besondere Verwaltungspflichten des Vorerben	288

4. Die Verwaltungsschulden des Vorerben	289
5. Die Prozessführung des Vorerben	289
6. Nutzungen, Kosten und Lasten der Erbschaft	290
6.1 Die Nutzungen der Erbschaft	290
6.2 Die Kosten der Erbschaft	290
6.3 Die Lasten der Erbschaft	291
7. Kapitel: Die Befreiung des Vorerben	291
1. Umfang und Voraussetzungen einer Befreiung	291
2. Die Grenzen der Befreiung	291
8. Kapitel: Das Nacherbenrecht	292
1. Erbfall und Nacherbfall	292
2. Das Nacherbenrecht zwischen Erbfall und Nacherbfall	292
3. Das Nacherbenrecht nach dem Nacherbfall	293
4. Das Anwartschaftsrecht des Nacherben	294
4.1 Ein unentziehbares Anrecht auf den Nachlass	294
4.2 Die Vererbung des Nacherbenrechts und ihre Ausnahmen	295
4.3 Übertragung und Pfändung des Nacherbenrechts	296
9. Kapitel: Der Herausgabeanspruch des Nacherben gegen den Vorerben	296
1. Der Nacherbfall	296
2. Die Herausgabe eines ordnungsgemäß verwalteten Nachlasses	297
2.1 Ein komplexer Anspruch	297
2.2 Anspruchsteller und Anspruchsgegner	297
2.3 Der Gegenstand der Herausgabe	297
3. Der Anspruch des Nacherben auf Herausgabe der Erbschaft	298
4. Der Anspruch des Nacherben auf Wertersatz in Geld	298
5. Der Anspruch des Nacherben auf Schadensersatz	299
6. Gegenansprüche des Vorerben	299
7. Der befreite Vorerbe	299
10. Kapitel: Die Haftung des Vor- und des Nacherben für Nachlassverbindlichkeiten	300
1. Die Haftung des Vorerben bis zum Nacherbfall	300
2. Die Haftung des Vorerben nach dem Nacherbfall	300
3. Die Haftung des Nacherben ab dem Nacherbfall	300
11. Kapitel: Der Ausfall des Vorerben oder des Nacherben	301
1. Der Ausfall der Vorerben	301
1.1 Vor dem Erbfall	301
1.2 Nach dem Erbfall	301
2. Der Ausfall des Nacherben	302
2.1 Vor dem Erbfall	302
2.2 Nach dem Erbfall	302

11. Teil

Annahme und Ausschlagung der Erbschaft

1. Kapitel: Das gesetzliche System	303
1. Die rechtlichen Möglichkeiten des Erben	303

2. Die Beweislast für und gegen die Erbfolge	303
2.1 Der gesetzliche Normalfall	303
2.2 Die gesetzliche Ausnahme	304
2.3 Die Ausnahmen von der Ausnahme	304
2. Kapitel: Die Annahme der Erbschaft	304
1. Die Rechtsfolgen der Annahme	304
2. Die Erklärung der Annahme	304
3. Kapitel: Die Ausschlagung der Erbschaft	305
1. Das Ausschlagungsrecht	305
1.1 Ein Gestaltungsrecht	305
1.2 Die Teilausschlagung	306
1.3 Die Ausschlagung erst nach dem Erbfall	306
1.4 Der Übergang des Ausschlagungsrechts auf den Erbeserben	306
2. Die Rechtsfolge der Ausschlagung	307
2.1 Der Verlust der Erbschaft	307
2.2 Der Verlust auch des Pflichtteilsrechts	307
2.3 Die Mitteilung der Ausschlagung	308
3. Die Erklärung der Ausschlagung	308
4. Die Ausschlagungsfrist	308
4.1 Die Beweislast für und gegen den Fristablauf	308
4.2 Der Beginn der Ausschlagungsfrist	309
4.3 Die Ablaufshemmung der Ausschlagungsfrist	309
5. Die Erbschaftsgeschäfte des Erben vor der Ausschlagung	310
4. Kapitel: Die Anfechtung der Annahme und der Ausschlagung einer Erbschaft	310
1. Das Anfechtungsrecht	310
2. Die Rechtsfolge der Anfechtung	310
3. Form und Frist der Anfechtung	311
4. Die Anfechtungsgründe	312
4.1 Ein Überblick	312
4.2 Der Erklärungs- und der Inhaltsirrtum	312
4.3 Der Eigenschaftsirrtum	313
4.4 Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	314
4.5 Die Anfechtung der Versäumung der Ausschlagungsfrist	314

12. Teil

Der Erbverzicht und die Erbunwürdigkeit

1. Kapitel: Der Erbverzicht	315
1. Ein Rechtsgeschäft unter Lebenden auf den Todesfall	315
2. Die praktische Bedeutung des Erbverzichts	316
3. Die Rechtsfolge des Erbverzichts	316
3.1 Der Ausschluss von der gesetzlichen Erbfolge	316
3.2 Der Ausschluss von der Pflichtteilsberechtigung	317
3.3 Der Verzicht auf das Pflichtteilsrecht	317
3.4 Der Verzicht auf eine letztwillige Zuwendung	317

4. Der Erbverzichtsvertrag	318
4.1 Die Vertragspartner	318
4.2 Bevollmächtigung und gesetzliche Vertretung	318
4.3 Die Form des Erbverzichtsvertrags	319
4.4 Der Inhalt des Erbverzichtsvertrags	320
4.5 Der bedingte Erbverzicht	320
5. Die Aufhebung des Erbverzichts	321
6. Der Rechtsgrund des Erbverzichts gegen Abfindung	321
6.1 Der Abfindungsvertrag	321
6.2 Die Form des Abfindungsvertrags	322
6.3 Aufhebung und Anfechtung des Abfindungsvertrags	322
6.4 Die Geschäftsgrundlage des Abfindungsvertrags	322
6.5 Die rechtliche Verbindung des Erbverzichts mit der Abfindung	323
2. Kapitel: Die Erbunwürdigkeit	323
1. Ein Verwirkungsgrund	323
2. Die Rechtsfolge der Erbunwürdigkeit	324
3. Die Voraussetzungen der Erbunwürdigkeit	325
3.1 Die Beweislast	325
3.2 Die Gründe der Erbunwürdigkeit	325
3.3 Die Anfechtungsklage	326
3.4 Das Anfechtungsurteil	327
4. Die Ausnahmen von der Erbunwürdigkeit	327
5. Die Vermächtnis- und die Pflichtteilsunwürdigkeit	328

13. Teil

Die Erbengemeinschaft

1. Kapitel: Das gesetzliche System	329
2. Kapitel: Die rechtliche Konstruktion der Erbengemeinschaft	329
1. Eine Rechtsgemeinschaft zur gesamten Hand	329
1.1 Erbteil und Nachlassgegenstände	329
1.2 Die Miterben	330
1.3 Keine Rechtsfähigkeit	331
2. Die Trennung des Nachlasses vom Eigenvermögen der Miterben	331
3. Der Bestand des Nachlasses und die Surrogation	332
3.1 Der Bestand des Nachlasses	332
3.2 Die Sicherung des Nachlasses durch Surrogation	332
4. Die Erbengemeinschaft und das Handelsgeschäft des Erblassers	333
5. Die Erbengemeinschaft und die Gesellschaftsbeteiligung des Erblassers	333
5.1 Die Personengesellschaft und das Gesetz	333
5.2 Die Personengesellschaft und der Gesellschaftsvertrag	334
5.3 Die Eintrittsklausel des Gesellschaftsvertrags	335
5.4 Der GmbH-Anteil des Erblassers	335
5.5 Die Aktien des Erblassers	335
3. Kapitel: Der Erbteil	336
1. Der Erbteil als freies Vermögen des Miterben	336
2. Die Größe des Erbteils	336

3. Die Form der Verfügung über den Erbteil	337
4. Die Übertragung des Erbteils	337
4.1 Die Rechtsfolge der Übertragung	337
4.2 Das Ende der Erbengemeinschaft	337
5. Der Erbteilskauf als Rechtsgrund für die Erbteilsübertragung	338
6. Die Pfändung des Erbteils	338
7. Das gesetzliche Vorkaufsrecht der übrigen Miterben	339
7.1 Ein Gestaltungsrecht	339
7.2 Die Voraussetzungen des Vorkaufsrechts	339
7.3 Die Ausübung des Vorkaufsrechts	340
7.4 Die Rechtsfolgen des ausgeübten Vorkaufsrechts	341
4. Kapitel: Die Verwaltung des gemeinschaftlichen Nachlasses	341
1. Das gesetzliche System	341
1.1 Die Verwaltungs- und Verfügungsmacht	341
1.2 Einstimmige, mehrheitliche und Notverwaltung	342
1.3 Verwaltung und Verfügung	342
2. Die Rechtsgrundlage der Verwaltung	342
3. Die gemeinschaftliche Verwaltung als gesetzliche Regel	343
4. Der Mehrheitsbeschluss als gesetzliche Ausnahme	344
4.1 Nur Maßnahmen einer ordnungsgemäßen Verwaltung	344
4.2 Der Vollzug des Mehrheitsbeschlusses	345
5. Die Notverwaltungsmaßnahme als gesetzliche Ausnahme	345
6. Die Verfügung über Nachlassgegenstände	346
6.1 Die gemeinschaftliche Verfügung als gesetzliche Regel	346
6.2 Ausnahmen von der gesetzlichen Regel	347
6.3 Die Aufrechnung	347
6.4 Das Verpflichtungsgeschäft	348
6.5 Der Erwerb vom nichtberechtigten Miterben	348
7. Das Einziehen einer Nachlassforderung	348
7.1 Das materielle Einziehungsrecht	348
7.2 Klage und Urteil im Einziehungsprozess	349
8. Die Rechte und Pflichten des Miterben	350
5. Kapitel: Die Haftung der Miterben für Nachlassverbindlichkeiten	351
1. Ein komplexes Haftungssystem	351
1.1 Die Haftungsarten	351
1.2 Die Nachlassverbindlichkeiten	352
1.3 Vor und nach der Teilung	352
2. Die Haftung des Miterben bis zur Teilung des Nachlasses	352
2.1 Zwei Haftungsarten zur Auswahl	352
2.2 Die Gesamtschuld der Miterben	353
2.3 Die Beschränkung der gesamtschuldnerischen Haftung	354
2.4 Die Gesamthandsschuld der Miterben	355
3. Die Haftung des Miterben nach der Teilung des Nachlasses	355
3.1 Gesamtschuld aller in voller Höhe	355
3.2 Die Beschränkung der gesamtschuldnerischen Haftung	356
4. Weitere Besonderheiten der Miterbenhaftung	356

6. Kapitel: Die Teilung des Nachlasses	357
1. Die Gestaltungsmöglichkeiten	357
2. Die Teilungsvereinbarung	358
2.1 Die Vertragsfreiheit	358
2.2 Der Verpflichtungsvertrag und die dingliche Verfügung	359
2.3 Die anderweitige rechtsgeschäftliche Auseinandersetzung	359
3. Die Auseinandersetzung durch den Testamentsvollstrecker	360
4. Der Anspruch des Miterben auf Auseinandersetzung	360
4.1 Die gesetzliche Regel und ihre Ausnahmen	360
4.2 Anspruchsberechtigter und Anspruchsgegner	361
4.3 Der Gegenstand des Auseinandersetzungsanspruchs	361
4.4 Der Ausschluss der Auseinandersetzung	362
4.5 Der Aufschub der Auseinandersetzung	362
5. Die Teilungsanordnungen des Erblassers	363
5.1 Der Vorrang des Erblasserwillens vor den gesetzlichen Teilungsregeln ..	363
5.2 Teilungsanordnung oder Vorausvermächtnis	364
6. Die gesetzlichen Teilungsregeln	365
6.1 Die vorrangige Schuldentilgung	365
6.2 Die Verteilung des Überschusses	366
6.3 Die Teilauseinandersetzung	367
7. Kapitel: Die Ausgleichung lebzeitiger Zuwendungen des Erblassers und besonderer Leistungen eines Erben unter den Miterben	367
1. Die Ausgleichspflicht als Teilungsregel	367
2. Der Ausgleich nur zwischen Abkömmlingen als gesetzlichen Erben	367
3. Der Gegenstand des Ausgleichs	368
3.1 Ein Überblick	368
3.2 Die Beweislast	369
3.3 Die Ausstattung durch den Erblasser	369
3.4 Zuschüsse des Erblassers	369
3.5 Andere Zuwendungen des Erblassers	370
4. Wie ist ein Vorempfang auszugleichen?	370
4.1 Der Vorempfang als Rechnungsposten in der Auseinandersetzungsbilanz .	370
4.2 Die Rechenschritte der Ausgleichung	371
5. Der Auskunftsanspruch	373
6. Der Ausgleich für besondere Leistungen eines Miterben an den Erblasser	374
6.1 Ein Rechnungsposten im Teilungsplan	374
6.2 Die besondere Leistung eines Miterben	374
6.3 Ein Ausgleich nach Billigkeit	374
6.4 Der Ausschluss des Ausgleichs	375
8. Kapitel: Das Verfahren der Auseinandersetzung einer Erben- gemeinschaft	375
1. Zwei Wege	375
2. Die Vermittlung der Nachlassteilung durch das Nachlassgericht	376
2.1 Das Vermittlungsverfahren	376
2.2 Das Ergebnis der gerichtlichen Vermittlung	377
2.3 Die gerichtliche Bestätigung der vereinbarten Erbauseinandersetzung	377

3. Die Teilungsklage vor dem Prozessgericht	378
3.1 Die Klage auf Zustimmung zu einem Teilungsplan	378
3.2 Die Klage auf vollständige Verteilung des Nachlasses	378
3.3 Die Beweislast des Klägers und die Hinweispflicht des Gerichts	378
3.4 Die Vollstreckung des Teilungsurteils	379
3.5 Die Klage nach unbilliger Teilung durch einen Dritten	379
3.6 Die Feststellungsklage des Miterben	379

14. Teil

Der Pflichtteil

1. Kapitel: Das gesetzliche System	380
1. Die Beschränkung der Testierfreiheit	380
2. Das Pflichtteilsrecht und der Pflichtteilsanspruch	380
3. Die Pflichtteilsschuld und die Pflichtteilslast	381
4. Anspruchsgrundlagen und Gegennormen des Pflichtteilsrechts	382
4.1 Die Ansprüche des Pflichtteilsberechtigten	382
4.2 Der Pflichtteilsanspruch im Überblick	382
4.3 Der Auskunftsanspruch im Überblick	383
4.4 Der Pflichtteilsergänzungsanspruch im Überblick	383
2. Kapitel: Der Anspruch auf den Pflichtteil	384
1. Ein Zahlungsanspruch	384
2. Die Abtretung und Vererbung des Pflichtteilsanspruchs	384
3. Die Pfändung des Pflichtteilsanspruchs	384
3.1 Eine Ausnahme von der allgemeinen Regel	384
3.2 Die Korrektur der gesetzlichen Ausnahme	385
3.3 Vertragliche Anerkennung und Rechtshängigkeit des Pflichtteilsanspruchs	385
4. Ausschlagung oder Erlass des Pflichtteilsanspruchs	385
5. Höhe und Berechnung des Pflichtteils	385
5.1 Die Berechnungsfaktoren	385
5.2 Die Pflichtteilsquote	386
6. Der Bestand und der Wert des Nachlasses	387
6.1 Der Stichtag	387
6.2 Der Bestand des Nachlasses	387
6.3 Der Wert des Nachlasses	387
6.4 Der Ertragswert eines Landguts	388
6.5 Die Schätzung des Wertes	388
6.6 Die Wertbestimmung des Erblassers	388
6.7 Bedingte Rechte und zweifelhafte Verbindlichkeiten	388
6.8 Vermächnisse und Auflagen	389
3. Kapitel: Das anspruchsbegründende Pflichtteilsrecht	389
1. Der Personenkreis der Pflichtteilsberechtigten	389
2. Die pflichtteilsberechtigten Abkömmlinge des Erblassers	389
2.1 Die gesetzliche Rangfolge nach Stämmen	389
2.2 Jedem Stamm nur ein Pflichtteil	390
3. Die pflichtteilsberechtigten Eltern des Erblassers	391

4. Der pflichtteilsberechtigte Ehegatte des Erblassers nach gesetzlichem Güterstand	392
4.1 Pflichtteil und gesetzlicher Güterstand	392
4.2 Der Ehegatte wird weder Erbe noch Vermächtnisnehmer	392
4.3 Der Ehegatte wird gesetzlicher Erbe	393
4.4 Der Ehegatte schlägt das gesetzliche Erbe aus	393
4.5 Der Ehegatte wird zum Erben eingesetzt oder mit einem Vermächtnis bedacht	394
4.6 Fazit	395
5. Das Pflichtteilsrecht des Ehegatten nach Gütertrennung oder Gütergemeinschaft	395
4. Kapitel: Die anspruchsbegründende Enterbung des Pflichtteilsberechtigten	395
1. Die gesetzliche Regel und ihre Ausnahmen	395
2. Die Enterbung als gesetzlicher Normalfall	396
3. Die Enterbung durch Zuwendung eines kleinen Erbteils	397
4. Die Enterbung durch Beschränkung oder Beschwerung der Erbschaft	398
4.1 Die Beschränkung oder Beschwerung der Erbschaft	398
4.2 Die Wahl des Pflichtteilsberechtigten	398
4.3 Der Pflichtteil durch Ausschlagung der Erbschaft	398
5. Die Enterbung, verbunden mit einem Vermächtnis	399
6. Erbteil und Vorausvermächtnis	399
7. Die Anfechtung der Ausschlagung	400
5. Kapitel: Einwendungen und Einreden gegen den Pflichtteilsanspruch	400
1. Ein Überblick	400
2. Der Pflichtteilsverzicht	401
3. Die Entziehung des Pflichtteils	401
3.1 Ein Überblick	401
3.2 Die Form der Entziehung	401
3.3 Die Entziehungsgründe	402
3.4 Die Verzeihung des Erblassers	403
4. Die Anfechtung des Pflichtteils	403
5. Die Beschränkung des Pflichtteils in guter Absicht	403
6. Die Anrechnung eines Vorempfangs	403
7. Die Verjährung des Pflichtteilsanspruchs	404
7.1 Von der Sonderregel zur Normalität	404
7.2 Die Beweislast für die Verjährung	405
7.3 Unterbrechung und Hemmung der Verjährung	405
8. Das Leistungsverweigerungsrecht des Miterben	406
9. Die Stundung des Pflichtteilsanspruchs	406
6. Kapitel: Der Anspruch des Pflichtteilsberechtigten auf Auskunft	406
1. Die Anspruchsgrundlage	406
2. Die Rechtsfolge: ein Anspruch auf Auskunft	406
2.1 Die Auskunft in mehreren Varianten	406
2.2 Das Bestandsverzeichnis	407
2.3 Die Wertermittlung	408
2.4 Die eidesstattliche Versicherung	408
2.5 Die Stufenklage	408

3. Die Voraussetzungen des Auskunftsanspruchs und der anderen Hilfsansprüche .	410
4. Einwendungen und Einreden gegen den Auskunftsanspruch	410
7. Kapitel: Der Anspruch auf Pflichtteilergänzung	411
1. Das gesetzliche System	411
2. Die Anspruchsgrundlage	412
3. Die Rechtsfolge der Pflichtteilergänzung	412
3.1 Ein selbstständiger Anspruch	412
3.2 Die Berechnung der Pflichtteilergänzung	413
3.3 Der Bewertungsstichtag	413
3.4 Der „Niederstwert“ einer Grundstücksschenkung unter Vorbehalt des Nießbrauchs	414
4. Die Voraussetzungen des Anspruchs auf Pflichtteilergänzung	415
4.1 Zwei Anspruchsvoraussetzungen	415
4.2 Die Pflichtteilsberechtigung	416
4.3 Die Pflichtteilsberechtigung zur Zeit der Schenkung	417
4.4 Die Schenkung des Erblassers	417
4.5 Die gemischte Schenkung des Erblassers	417
4.6 Beispiele für und gegen eine Schenkung des Erblassers	418
4.7 Die Beweislast für eine Pflichtteilergänzung	419
5. Einwendungen und Einreden gegen den Pflichtteilergänzungsanspruch	420
5.1 Einwendungen gegen den Pflichtteilsanspruch	420
5.2 Die Ausschlussfrist	420
5.3 Die Pflicht- und Anstandsschenkung	421
5.4 Die Anrechnung des eigenen Empfangs einer Schenkung	422
5.5 Die Verjährung des Anspruchs auf Pflichtteilergänzung	423
5.6 Das Leistungsverweigerungsrecht des Erben	423
6. Der Anspruch auf Auskunft und auf Wertermittlung	423
6.1 Die Auskunft	423
6.2 Die Wertermittlung	424
7. Der Anspruch des Pflichtteilsberechtigten gegen den Empfänger der Schenkung	424
7.1 Die Anspruchsgrundlage und ihre Rechtsfolge	424
7.2 Die Voraussetzungen des Anspruchs gegen den Beschenkten	425
7.3 Die Rangfolge mehrerer Beschenkter	426
7.4 Einwendungen und Einreden des Beschenkten	426
7.5 Auskunft und Wertermittlung	427
8. Kapitel: Der Pflichtteil und der Ausgleich von Zuwendungen des Erblassers	427
1. Auszugleichende Zuwendungen des Erblassers	427
2. Das gesetzliche System	428
3. Die Pflichtteilsberechnung mit Zuwendungsausgleich	428
3.1 Ein Ausgleich nur unter Abkömmlingen	428
3.2 Der Ausgleich unter Abkömmlingen, wenn auch der Ehegatte am Nachlass beteiligt ist	429
3.3 Der Mehrempfang eines Abkömmlings	430
4. Die Beweislast für eine lebzeitige Zuwendung des Erblassers	430
5. Abweichende Anordnungen des Erblassers	431
6. Der Zusatzpflichtteil	431
7. Auskunft und Wertermittlung	432

8. Der Ausgleich nach § 2316 und die Anrechnung nach § 2315	432
9. Der Ausgleich besonderer Leistungen des Pflichtteilsberechtigten	433
9. Kapitel: Die Pflichtteilslast.	434
1. Verbindlichkeit und Last, Außen und Innen	434
2. Die Anordnung des Erblassers	434
3. Die Pflichtteilslast unter Miterben	434
3.1 Die gesetzliche Regel	434
3.2 Die Ausnahme zum Schutze des eigenen Pflichtteils	434
3.3 Die Ausnahme zu Lasten dessen, der aus der Enterbung des Pflichtteils- berechtigten rechtlichen Vorteil zieht	435
4. Die Pflichtteilslast zwischen Erben und Vermächtnisnehmer	435
4.1 Das Leistungsverweigerungsrecht des Erben	435
4.2 Die Ausnahme vom Leistungsverweigerungsrecht	436
4.3 Der Pflichtteilsberechtigte schlägt das Vermächtnis oder die Erbschaft aus	436

15. Teil Vermächtnis und Auflage

1. Kapitel: Die gesetzliche Struktur des Vermächtnisses	438
1. Kein dinglicher Erwerbs, nur ein Anspruch	438
2. Anspruchsgrundlage und Gegennormen	439
3. Besondere Vermächtnisarten	439
4. Weitere Vorschriften zum Vermächtnis	440
2. Kapitel: Die Rechtsfolge des Vermächtnisses.	440
1. Der Anspruch auf den vermachten Gegenstand	440
2. Der Gegenstand des Vermächtnisses	440
3. Die Leistung des vermachten Gegenstandes und der Klageantrag	442
4. Der anspruchsberechtigte Vermächtnisnehmer	442
4.1 Die Bestimmung durch den Erblasser	442
4.2 Die Bestimmung durch den Erben oder einen Dritten	443
5. Der Vermächtnisschuldner	443
6. Zubehör und Surrogat der vermachten Sache	444
7. Die dingliche Belastung des vermachten Nachlassgegenstandes	444
3. Kapitel: Die Voraussetzungen des Vermächtnisanspruchs.	445
1. Überblick und Beweislast	445
2. Die Vermächtnisanordnung des Erblassers	445
3. Der Anfall des Vermächtnisses	446
4. Kapitel: Einwendungen und Einreden gegen das Vermächtnis	447
1. Die Zuwendung eines nachlassfremden Gegenstandes	447
1.1 Die gesetzliche Regel und ihre Ausnahme	447
1.2 Der Schutz des Vermächtnisnehmers durch lebzeitige Verpflichtung des Erblassers	447
1.3 Weitere Ausnahmen von der Unwirksamkeit des Vermächtnisses	448
2. Die Unmöglichkeit der Leistung	448
3. Das gesetzlich verbotene oder sittenwidrige Vermächtnis	449
4. Das genehmigungsbedürftige Vermächtnis	449

5. Der Verzicht auf das Vermächtnis und die Aufhebung des vertraglichen Vermächtnisses	449
6. Die Ausschlagung des Vermächtnisses	449
7. Die Anfechtung der Vermächtnisanordnung	450
8. Die Haftungsbeschränkung des Erben	450
9. Die Verjährung des Vermächtnisanspruchs	450
10. Die Ausschlussfrist für das bedingte Vermächtnis	450
11. Die Kürzung des Vermächtnisses	451
5. Kapitel: Nutzungen und Verwendungen, Mängelhaftung und Schadensersatz im Vermächtnisrecht	451
1. Die Nutzungen des vermachten Gegenstandes	451
2. Die Verwendungen auf den vermachten Gegenstand	451
3. Die Mängelhaftung im Vermächtnisrecht	452
4. Der Schadensersatz im Vermächtnisrecht	452
5. Der Wertersatz im Vermächtnisrecht	452
6. Die Haftung Dritter	453
6. Kapitel: Besondere Erscheinungsformen des Vermächtnisses	453
1. Das Vorausvermächtnis	453
1.1 Eine rechtlich selbstständige Zuwendung an den Erben	453
1.2 Vorausvermächtnis oder Teilungsanordnung	454
2. Das gemeinschaftliche Vermächtnis	454
2.1 Mehrere Vermächtnisnehmer	454
2.2 Die Anwachsung	454
3. Das Wahlvermächtnis	455
4. Das Gattungsvermächtnis	455
4.1 Die Konkretisierung der vermachten Gattungssache	455
4.2 Die Haftung des Erben für Mängel der vermachten Gattungssache	455
5. Das Zweckvermächtnis	456
6. Das Verschaffungsvermächtnis	456
6.1 Die Zuwendung eines nachlassfremden Gegenstandes	456
6.2 Der Anspruch des Vermächtnisnehmers auf den vermachten fremden Gegenstand	457
6.3 Der Anspruch des Vermächtnisnehmers auf Wertersatz	457
6.4 Die Haftung des Erben für Rechtsmängel	457
7. Das Untervermächtnis	457
7.1 Die Verpflichtung des Hauptvermächtnisnehmers	457
7.2 Die Kürzung des Untervermächtnisses	457
8. Das Ersatzvermächtnis	458
9. Das Vor- und Nachvermächtnis	458
9.1 Die rechtliche Konstruktion	458
9.2 Verwaltung, Nutzungen und Verwendungen	459
10. Das bedingte Vermächtnis	459
11. Das Quotenvermächtnis	459
12. Das gesetzliche Vermächtnis	459
7. Kapitel: Die Auflage	460
1. Eine Leistungsverpflichtung ohne Anspruch des Begünstigten	460

2. Die Bestimmung des durch die Auflage Begünstigten	460
3. Das Recht, die Auflage zu vollziehen	461
4. Die Unmöglichkeit der Vollziehung	461
5. Die Unwirksamkeit der Auflage	461

16. Teil

Die Testamentsvollstreckung

1. Kapitel: Die Rechtsgrundlagen der Testamentsvollstreckung	462
1. Testament und Gesetz	462
1.1 Letztwillige Anordnung und gesetzliche Rahmenbedingungen	462
1.2 Die Rechtsfolgen der Testamentsvollstreckung	462
2. Der Umfang der Testamentsvollstreckung	463
2.1 Der gesetzliche Normalfall	463
2.2 Sonderfälle der Testamentsvollstreckung	464
2.3 Die Dauervollstreckung	465
2.4 Die Nacherbenvollstreckung	465
2.5 Die Vermächtnisvollstreckung	466
2.6 Mehrere Testamentsvollstrecker	466
3. Die Vollmacht des Erblassers und die Testamentsvollstreckung	467
3.1 Die Vollmacht des Erblassers über den Tod hinaus	467
3.2 Die Vollmacht des Erblassers neben der Testamentsvollstreckung	467
3.3 Die unterschiedlichen Rechtsfolgen der Testamentsvollstreckung und der Vollmacht	467
2. Kapitel: Anfang und Ende der Testamentsvollstreckung	469
1. Die Anordnung der Testamentsvollstreckung und die Ernennung des Testamentsvollstreckers	469
1.1 Die letztwillige Ernennung eines Testamentsvollstreckers	469
1.2 Die Bestimmung der Person des Testamentsvollstreckers durch einen Dritten	470
1.3 Die Ernennung des Testamentsvollstreckers durch das Nachlassgericht ..	470
1.4 Wer kann Testamentsvollstrecker werden?	471
1.5 Die Beweislast für und gegen eine Testamentsvollstreckung	472
2. Die Annahme und Ablehnung des Testamentsvollstreckeramtes	472
3. Das Erlöschen des Amtes und der Testamentsvollstreckung	473
3.1 Die Erlöschensgründe	473
3.2 Die Rechtsfolgen des Erlöschens	473
3.3 Der Streit über das Erlöschen	474
4. Die Kündigung des Testamentsvollstreckers	474
5. Die Entlassung des Testamentsvollstreckers	474
5.1 Die gesetzlichen Voraussetzungen und die Beweislast	474
5.2 Das Recht, die Entlassung des Testamentsvollstreckers zu beantragen ...	475
5.3 Der wichtige Grund für die Entlassung des Testamentsvollstreckers	476
5.4 Die grobe Pflichtverletzung des Testamentsvollstreckers	476
5.5 Die Unfähigkeit des Testamentsvollstreckers	477
5.6 Das begründete Misstrauen in die Amtsführung des Testaments- vollstreckers	477

5.7 Die Ermessensentscheidung des Nachlassgerichts	478
5.8 Die Rechtsfolgen der Entlassung des Testamentsvollstreckers	478
3. Kapitel: Die rechtliche Funktion des Testamentsvollstreckers.....	479
1. Aufgaben und Rechtsmacht des Testamentsvollstreckers	479
2. Das rechtsgeschäftliche Handeln des Testamentsvollstreckers	479
3. Der Testamentsvollstrecker als Träger eines privaten Amtes	479
4. Der letzte Wille des Erblassers und das Interesse des Erben	480
5. Die entsprechende Anwendung des Vertretungsrechts	480
4. Kapitel: Die Verwaltung des Nachlasses durch den Testamentsvollstrecker ..	481
1. Der Zweck der Verwaltung	481
2. Der Gegenstand der Verwaltung	481
3. Die Verwaltungsmacht des Testamentsvollstreckers	482
4. Die Vollziehung des Erblasserwillens	482
5. Die Auseinandersetzung einer Erbengemeinschaft	482
5.1 DerAuseinandersetzungsplan	482
5.2 Der Vollzug des Auseinandersetzungsplans	483
6. Die Testamentsvollstreckung und das vererbte Handelsgeschäft	484
6.1 Erbrecht und Handelsrecht	484
6.2 Handelsrecht vor Erbrecht	484
7. Die Testamentsvollstreckung und die vererbte Gesellschaftsbeteiligung	484
7.1 Erbrecht und Gesellschaftsrecht	484
7.2 Offene Handelsgesellschaft und Kommanditgesellschaft	485
7.3 BGB-Gesellschaft und sonstige Beteiligungen	486
8. Testamentsvollstreckung und Nachlassgericht	486
5. Kapitel: Die Verfügungsmacht des Testamentsvollstreckers.....	487
1. Der Umfang der Verfügungsmacht	487
1.1 Die gesetzliche Regel und ihre Ausnahmen	487
1.2 Die Verfügungsmacht im Rahmen der Aufgabe	487
1.3 Die Verfügung des Testamentsvollstreckers im eigenen Namen	487
1.4 Die fehlende Verfügungsmacht des Erben	488
2. Insihgeschäfte des Testamentsvollstreckers	488
3. Keine Verfügungsmacht des Testamentsvollstreckers für unentgeltliche Verfügungen	489
3.1 Die Unwirksamkeit der Verfügung und ihre Ausnahme	489
3.2 Die unentgeltliche Verfügung des Testamentsvollstreckers	489
4. Die Beschränkung der Verfügungsmacht des Testamentsvollstreckers durch den Erblasser	490
5. Die Freigabe eines Nachlassgegenstandes durch den Testamentsvollstrecker ...	491
6. Der Rechtsmissbrauch des Testamentsvollstreckers	491
7. Die Verfügung des Erben trotz Testamentsvollstreckung	492
7.1 Die Unwirksamkeit als gesetzliche Regel	492
7.2 Die Wirksamkeit als gesetzliche Ausnahme	492
8. Die Testamentsvollstreckung und das Grundbuch	493
6. Kapitel: Die Verpflichtungsmacht des Testamentsvollstreckers.....	494
7. Kapitel: Der Testamentsvollstrecker im Prozess	494
1. Der Testamentsvollstrecker als Partei kraft Amtes	494

2. Der Aktivprozess über einen Nachlassgegenstand	495
2.1 Die Prozessführungsbefugnis des Testamentsvollstreckers	495
2.2 Die Prozessführungsbefugnis des Erben	496
3. Der Passivprozess über eine Nachlassverbindlichkeit	497
3.1 Die Prozessführungsbefugnis des Testamentsvollstreckers und des Erben ..	497
3.2 Die Prozessführungsbefugnis des Erben allein	498
3.3 Die Rechtskrafterstreckung auf den Erben	498
3.4 Die Zwangsvollstreckung während einer Testamentsvollstreckung	498
3.5 Testamentsvollstreckung und Insolvenz des Erben	499
4. Der Rechtsstreit um Amt, Verpflichtungen und Haftung des Testamentsvollstreckers	499
8. Kapitel: Das Testamentsvollstreckerzeugnis	500
1. Die Legitimation des Testamentsvollstreckers durch ein Zeugnis	500
2. Die Vermutung der Richtigkeit des Testamentsvollstreckerzeugnisses	500
3. Die Fiktion der Richtigkeit des Testamentsvollstreckerzeugnisses und der Erwerb vom Nichtberechtigten	500
4. Beginn und Ende der Rechtswirkung des Testamentsvollstreckerzeugnisses ...	501
9. Kapitel: Das Rechtsverhältnis des Testamentsvollstreckers zum Erben	501
1. Die Rechtsgrundlage	501
1.1 Erbrecht mit Schuldrecht	501
1.2 Die Rechte und Pflichten des Testamentsvollstreckers	501
2. Das Nachlassverzeichnis	502
3. Die ordnungsgemäße Verwaltung des Nachlasses durch den Testaments- vollstrecker	503
4. Die Freigabe von Nachlassgegenständen durch den Testamentsvollstrecker ...	503
5. Der Testamentsvollstrecker als „Beauftragter“	504
5.1 Die persönliche Erfüllung der Aufgaben	504
5.2 Auskunft und Rechenschaft über die Testamentsvollstreckung	504
5.3 Die Herausgabe des Nachlasses durch den Testamentsvollstrecker	505
5.4 Der Anspruch des Testamentsvollstreckers auf Ersatz seiner Aufwendungen	505
6. Die Verpflichtung des Testamentsvollstreckers zum Schadensersatz	506
6.1 Die Anspruchsgrundlage	506
6.2 Die Anspruchsvoraussetzungen	506
6.3 Die Pflichtverletzung des Testamentsvollstreckers	506
6.4 Das Verschulden des Testamentsvollstreckers	507
6.5 Einwendungen des Testamentsvollstreckers	507
6.6 Die Schädigung Dritter durch den Testamentsvollstrecker	507
7. Die Vergütung des Testamentsvollstreckers	507
7.1 Das Gesetz und der letzte Wille des Erblassers	507
7.2 Die angemessene Vergütung	508
7.3 Die Fälligkeit der Vergütung	508

17. Teil
Das internationale Erbrecht

1. Kapitel: Das System des internationalen Erbrechts	509
1. Der Erbfall und das Ausland	509
2. Das System des deutschen Kollisionsrechts	509
2. Kapitel: Das Erbstatut	510
1. Das Erbstatut nach der Staatsangehörigkeit des Erblassers	510
2. Der Umfang des Erbstatuts	511
2.1 Die gesetzliche Regel mit ihren Ausnahmen	511
2.2 Die Abgrenzung des Erbstatuts von anderen Statuten	511
2.3 Vorfragen aus anderen Rechtsgebieten	512
2.4 Der ordre public des deutschen Rechts	513
3. Die Rückverweisung	513
4. Die Rechtswahl des Erblassers	514
5. Die Nachlassspaltung	514
3. Kapitel: Die Verfügung von Todes wegen im internationalen Erbrecht	516
1. Allgemeines Erbstatut und Sonderregeln	516
2. Die Form der Verfügung von Todes wegen	516
3. Wirksamkeit und Bindung einer Verfügung von Todes wegen	517
4. Kapitel: Das deutsch-deutsche Erbrecht	518

18. Teil
Das Nachlassgericht

1. Kapitel: Aufgaben, Zuständigkeit und Verfahren	519
1. Die Aufgaben des Nachlassgerichts	519
2. Die Zuständigkeit des Nachlassgerichts	519
3. Das Verfahren vor dem Nachlassgericht	520
4. Die Haftung des Nachlassgerichts	520
2. Kapitel: Nachlasssicherung und Nachlasspflegschaft	520
1. Die gerichtliche Sicherung des Nachlasses	520
2. Der Nachlasspfleger	521
2.1 Das Sicherungsbedürfnis	521
2.2 Die Aufgabe des Nachlasspflegers	521
2.3 Der Nachlasspfleger als gesetzlicher Vertreter des Erben	522
Sachregister	523